Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/1118

12. 04. 95

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Gruppe der PDS — Drucksache 13/931 —

Rechtsextreme Gewalttaten und Tötungsdelikte im Jahr 1994

Mit Datum vom 8. Februar 1995 wurden schriftliche Fragen für den Monat Februar an die Bundesregierung (Arbeitsnummern 46 und 47) zu rechtsextremen Gewalttaten und Tötungsdelikten für das Jahr 1994 eingereicht. Der Parlamentarische Staatssekretär Eduard Lintner gab für die Bundesregierung die Auskunft mit dem Verweis, daß die abschließenden Zahlen „noch nicht" vorliegen, „da die Bundeslagebilder für fremdenfeindliche und antisemitische Straftaten erst nach Ablauf der Nachmeldefristen durch das Bundeskriminalamt erstellt werden können". Der Parlamentarische Staatssekretär Eduard Lintner kündigte eine Antwort für „nicht vor Ende April 1995" an.

Tatsächlich liegen der Bundesregierung aber die vorläufigen Zahlen über rechtsextreme, fremdenfeindliche und antisemitische Straftaten vor. Schließlich beantwortet die Bundesregierung monatlich bzw. vierteljährlich Anfragen zu diesen Straftaten. Diese vorläufigen Zahlen sollten erfragt werden, um eine aktuelle Aufklärung der Öffentlichkeit über rechtsextreme Straftaten zu betreiben. Die offiziellen Zahlen, in denen dann die Nachmeldungen eingearbeitet sind, kann die Bundesregierung der Öffentlichkeit – dann mit halbjährlicher Verspätung – im Verfassungsschutzbericht des Bundes mitteilen.

1. Wie viele Straftaten mit rechtsextremen oder zu vermutendem rechtsextremen Hintergrund sind der Bundesregierung für das Jahr 1994 bekanntgeworden?
   a) Wie viele davon hatten einen ausländerfeindlichen Hintergrund?
   b) Wie viele davon hatten einen antisemitischen Hintergrund?
2. Wie viele Tötungsdelikte mit einem rechtsextremen oder zu vermutendem rechtsextremen Hintergrund sind der Bundesregierung für das Jahr 1994 bekanntgeworden (bitte die Fälle einzeln aufführen)?
   a) Wie viele davon hatten einen ausländerfeindlichen Hintergrund?
   b) Wie viele hatten einen antisemitischen Hintergrund?

Es wird auf die Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Eduard Lintner vom 15. Februar 1995 auf die schriftlichen Fragen

---

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 10. April 1995 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich– in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

der Abgeordneten Ulla Jelpke, Drucksache 13/618 verwiesen. Danach ist mit dem Vorliegen der Zahlen für das Jahr 1994 nicht vor Ende April 1995 zu rechnen.

Die Bundesregierung wird die Zahlen im Verfassungsschutzbericht 1994 veröffentlichen.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333